



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **Frauenquote für Aufsichtsräte in Kraft**

Seit Januar 2016 ist die Frauenquote für Aufsichtsräte von paritätisch mitbestimmten und börsennotierten Unternehmen in Deutschland in Kraft getreten. Das dürfte dazu führen, dass mehr Frauen in die Führungsetagen der Konzerne einziehen und sich generell die Beförderungschancen von Frauen verbessern. Mit der Geschlechterquote steigt auch die Chance, langfristig geschlechtsbezogene Stereotype zu reduzieren, die zahlreichen psychologischen Studien zufolge bei Einstellung und Karriereverläufen wirksam sind. In ihrer Studie „Zum Potential einer festen Geschlechterquote“ (DIW) untersucht Norma Schmitt die Vorteile der Quote auch für die Wirtschaft.

[http://www.diw.de/de/diw\\_01.c.514703.de/themen\\_nachrichten/studie\\_zur\\_frauenquote\\_positive\\_effekte\\_auf\\_laenger\\_e\\_sicht\\_erwartbar.html](http://www.diw.de/de/diw_01.c.514703.de/themen_nachrichten/studie_zur_frauenquote_positive_effekte_auf_laenger_e_sicht_erwartbar.html)

#### **EU-Richtlinie zur Förderung von Frauen in Führungspositionen kommt nicht voran**

Deutschland hat zwar ein neues Gesetz für eine Frauenquote in Aufsichtsräten in Kraft gesetzt, hat sich aber in der Sitzung des EU-Sozialrats (Rat Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz EPSCO) am 7. Dezember 2015 beim Kompromissvorschlag der luxemburgischen Präsidentschaft zur EU-Richtlinie zur Förderung von Frauen in Führungspositionen enthalten, indem eine weitere Prüfung gefordert wurde. Damit blockierte unter anderem auch Deutschland erneut die Durchsetzung einer EU-weiten Mindestquote für Frauen in Führungspositionen. Diese Entscheidung der Bundesregierung ist nicht nachvollziehbar. Da sich fast alle EU-Mitgliedstaaten für die EU-Richtlinie zur Förderung von Frauen in Führungspositionen ausgesprochen haben, steht sie noch auf dem Arbeitsprogramm der Kommission.

[www.fidar.de/webmedia/user\\_upload/PM\\_151208\\_EU-Quote\\_end.pdf](http://www.fidar.de/webmedia/user_upload/PM_151208_EU-Quote_end.pdf)

#### **Mehr Chancen mit Chefin**

Eine neue norwegische Studie weist nach, dass von Frauen in Führungspositionen auch Arbeitnehmerinnen auf den unteren Ebenen profitieren: Beförderungen von Frauen werden wahrscheinlicher.

[http://www.boeckler.de/61979\\_61989.htm](http://www.boeckler.de/61979_61989.htm)

#### **Handlungsleitfaden „Kommunal Aktiv – Frauen in die Politik“ erschienen**

Der DFR führte 2014/15 eine Workshop-Reihe „Kommunal aktiv – Frauen in die Politik“ in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin und mit Unterstützung des BMFSFJ durch. Ziel dieses Pilotprojekts war es, engagierte Frauen zu befähigen und zu ermutigen, ihr Engagement in Vereinen und Initiativen zu stärken und auf das Ziel auszurichten, sich politisch in ihren Kommunen einzumischen und das Lebensumfeld mitzugestalten. Die Vermittlung von Fachwissen aus der politischen Bildung, Empowerment, Austausch und Vernetzung sollten die Teilnehmerinnen vor allem auch darin bestärken, parteipolitisch aktiv zu werden und ein politisches Mandat in ihrer Kommune zu übernehmen. Nun hat der DFR einen Handlungsleitfaden veröffentlicht, der die Workshop-Reihe beschreibt, Erkenntnisse aus der Pilotphase aufnimmt und zur Nachahmung und Weiterentwicklung einlädt. Zu finden unter:

<http://www.deutscher-frauenring.de/17.12.2015-handlungsleitfaden-kommunal-aktiv-2013-frauen-in-die-politik>